

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

19 (20.1.1912) Viertes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert monatlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Zeitzeile oberer Raum 20 Pfennig. Restameizeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Biertes Blatt

Gegründet 1803

Samstag, den 20. Januar 1912

109. Jahrgang

Nummer 19

Badische Politik.

Die Stichwahlparole der Konservativen und des Bund der Landwirte.

Im 10. Reichstagswahlkreis lautet, nach einstimmigem Beschluß einer Vertrauensmännerversammlung in Karlsruhe am 17. ds. im Einverständnis mit der Parteileitung: Im Hinblick auf die im ganzen Wahlkampf seitens der Demokraten in Wort und Schrift vertretenen politischen und wirtschaftlichen Anschauungen auf Wahlenthaltung.
Diese Wahlparole wurde mit der Haltung der fortschrittlichen Volkspartei begründet, die jedes Zusammengehen der bürgerlichen Parteien im Reiche bei der Stichwahl vereitelte und für den Sozialdemokraten eintritt gegen rechtsstehende Kandidaten.

Der „Schwäb. Merkur“ berichtet: es habe unter den Zentrumswählern Genehmigung bestanden, für Dr. Haas einzutreten. Infolge der Stichwahlparole der freisinnigen Parteileitung in Berlin trat bei den Zentrumswählern Mißmut ein, so daß nunmehr beschlossen wurde, der Wahlparole auf Wahlenthaltung buchstäblich Folge zu leisten. Es ist kein Verschulden des Dr. Haas, daß diese Wendung eingetreten ist, sondern sie ist lediglich das Ergebnis der fortschrittlichen Volkspartei im Reich zuzuschreiben.

Aus dem 10. Reichstagswahlkreis.

Man schreibt uns: Eine öffentliche Wählerversammlung hatte die sozialdemokratische Partei am Donnerstagabend in den großen Festsaal einberufen, der vollständig besetzt war. Abg. Dr. Frank-Wannheim hielt eine über einstündige Rede, in welcher er zunächst auf die Ergebnisse hinwies, welche die Sozialdemokratie bei den Reichstagswahlen am 12. Januar erlangte, und sodann auf die innere Lage zu sprechen kam. Im Jahre 1907 sei der Glaube erweckt worden, als ob die Entwicklung der sozialdemokratischen Partei ihren Höhepunkt bereits überschritten hätte, doch man sei eines anderen besetzt worden. Die Sozialdemokratische Partei habe immer das Ziel im Auge gehabt, die Niederwerfung des schwarz-blauen Blocks und auch heute sei kein Augenblick im Zweifel darüber, daß speziell in Baden das Zentrum niedrigeren werden muß. Die Sozialdemokratie ist entschlossen, diese Parole durchzuführen. Die deutsche Arbeiterpartei sei es, die jahrzehntelange Stein auf Stein geschichtet hat, um eine bessere Gesellschaftsordnung zu schaffen. Die Durchführung sozialer Reformen ist in erster Linie die Aufgabe. Wenn auf der liberalen Seite der Wille und Mut vorhanden sei, wäre ein gezieltes Arbeiten ermöglicht. Das erste, was der neue Reichstag zu machen hätte, wäre die Verantwortlichkeit des Reichstags für gefasste Beschlüsse. Dann folge als zweite Aufgabe die Neueinstellung der Wahlkreise. Der Redner forderte dann weiter, daß diese Verantwortlichkeit auch auf den Kriegsminister und auf den Staatssekretär des Auswärtigen ausgedehnt werde. Auf die allgemeine Wirtschaftslage übergehend besprach Dr. Frank die Fleisch- und Lebensmittelversorgung und sprach hierbei die sozialdemokratische Forderung zur Befreiung des Futtermittelzoll und Aufhebung des Einfuhrzoll für argentinisches Getreide aus. Auf sozialpolitischem Gebiete fordere die Sozialdemokratie bei der Altersversicherung Herabsetzung der Altersgrenze von 70 auf 65 Jahre, was eine Mehrbelastung von nur 9 Millionen Mark gleichkommt, ferner die Abschaffung der Fahrkarten, Zündholz-, Zunder-, Salz- und Kaffeesteuer. Verlangen müsse man die alsbaldige Einführung der Erbschaftsteuer und die Reichseinkommen- und Reichsvermögenssteuer. Die Sozialdemokratie habe positive Arbeit geleistet: beim Gesetz über die Sicherung der Bauhandwerker (Schutz gegen das Spekulationsamt), beim Gesetz gegen unfaulere Wettbewerber (Schmutzkonkurrenz); bei der Verfassung von Elbschiffen, beim Privatbeamtengesetz u. a. Nachdem Redner die Sozialdemokratie noch gegen den Vorwurf, „antinationale“ zu sein, verteidigt hatte, schloß er mit der Aufforderung, für Geduld zu stimmen, seine mit großem Beifall aufgenommene Rede.
Eine Diskussion fand nicht statt.

Die Stichwahlen und der Bund der Festbesoldeten.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der Festbesoldeten hat, wie man uns mitteilt, den angeschlossenen Beamtenorganisationen usw. die Nachricht zugehen lassen, daß der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien des 10. Reichstagswahlkreises, Stadtrat Dr. Ludwig Haas, sich mit dem Bundesprogramm einverstanden erklärte und die Vertretung der einzelnen Punkte zugesagt hat.

Von der Reichs- 18. Jan. Die stärkste Wahlbeteiligung bei der diesjährigen Reichstagswahl dürfte wohl der Amtsbezirk Oberkirch aufweisen. Eine ganze Anzahl Orte erreichte dort 90 Prozent und darüber, einige sogar bis 96 Prozent. An der Spitze steht die Gemeinde Gaisbach, wo 96,3 Prozent der Wahlberechtigten zur Urne schritten.

Gemeindewahlen.

Eppingen, 18. Jan. Die Bürgerauswahlwahlen haben mit der Wahl in der dritten Wählerklasse begonnen. Es erhielten der Wahlvorstand der bürgerlichen Parteien 12 Sitze, der der Sozialdemokraten 8 Sitze.

Aus Baden.

Hofbericht.
Karlsruhe, 19. Jan. Seine Königliche Hoheit der Großherzog kehrte gestern Abend 6 Uhr 36 Min.

aus Luxemburg hierher zurück. Später besuchte Seine Königliche Hoheit den ersten Ball bei dem Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch und Gemahlin. Im Laufe des heutigen Tages hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Finanzministers Dr. Rheinboldt, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimen Legationsrats Dr. Sepp.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich demogen gefunden, dem Königlichen Oberstleutnant v. Bergmann, Abteilungschef im Kriegsministerium, das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Heiligen Löwen, dem Regiererrat Ludwig Jäger, bisher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Heiligen Löwen zu verleihen.

Vom Ministerium des Großherzogs, der Justiz und des Auswärtigen ist Rechtsanwalt Friedrich Fischer in Philippsburg gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Philippsburg zugelassen worden.

Mit Entschließung des Großen Ministeriums des Innern wurde der etatmäßige Aktuar Hugo Liebergall beim Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Freiburg auf Ansuchen entlassen.

Kerner enthält der „Staatsanzeiger“ eine Bekanntmachung, die Befehle des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Freiburg betreffend.

Generalversammlung des Vereins badischer Viehhändler.

oc. Karlsruhe, 18. Jan. Im Hotel „Hyon“ fand eine außerordentliche Generalversammlung des Vereins badischer Viehhändler statt, welche sich eines zahlreichen Besuchs erfreute. Es wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von 10 M. auf 5 M. zu ermäßigen, da mit Rücksicht auf die in letzter Zeit erfolgten Anmeldeungen neuer Mitglieder der Verein mit dem Beitrag von 5 M. auszukommen gedenkt. Mit Befriedigung wurde davon Kenntnis genommen, daß seitens der Großherzoglichen Regierung in Aussicht gestellt ist, die bisher vorgeschriebene tierärztliche Untersuchung bei der Einfuhr von Tieren in Baden fallen zu lassen und sich an deren Stelle mit einem tierärztlichen Zeugnis zu begnügen. Die Einrichtung eines Schiedsgerichts zur Schlichtung von Streitigkeiten unter den Mitgliedern wurde auf Anregung des Vereinsanwalts, Herrn Rechtsanwalt Salomon Oppenheimer in Karlsruhe, als noch verfrüht verjeden. Schließlich wurde noch beschlossen, an den Landtag eine Eingabe über die Mißstände bei Handhabung der Seuchenpolizei einzureichen und um Abstellung dieser Mißstände zu bitten.

h. Ruppheim, 19. Jan. Am 15. d. Mts. ist uns in unserm neuerbauten Gemeindefaal ein großer Genuß zuteil geworden; Piarer Lic. Euler von Riedelsheim hielt uns einen Vortrag über Bilder aus der Geschichte Ruppheims. In seltener Weise führte er uns zuerst in die Zeit des gewaltigen Frankenkönigs Karls des Großen, in welcher Zeit der Name Ruppheim zum ersten Male in einer Urkunde auftaucht, schilderte dann auf Grund einer Urkunde von 1509 städtische Verhältnisse in der Zeit vor der Reformation, und ließ schließlich die herrlichen Bilder aus dem Dreißigjährigen Krieg an uns vorüberziehen; alles auf Grund urkundlichen Materials und zugleich in vollständiger, jedermann verständlicher Weise. Zwei Stunden lang lauschte die überaus zahlreich erschienene Zuhörerschaft in gespannter Aufmerksamkeit seinen Ausführungen, ein Beweis, wie gerne unser Volk gerade solche Vorträge hört.

Vorheim, 19. Jan. Zu dem Brand der Bijouteriefabrik Köhle & Bild wird dem „Vorh. Anz.“ noch gemeldet: Das Fabrikgebäude liegt im südlichen Teil des Dries Mühlhauens auf einer Anhöhe auf der Gemarkung „Hinter den Ähren“. Durch Flugfeuer waren verschiedene Scheuern und Häuser gefährdet; doch wurde stets Wasser bereit gehalten, um diese zu schützen. Etwa 80 Arbeiter sind infolge des Brandes vorerst ohne Verdienst. In der Fabrik von Köhle & Bild wurde auch die elektrische Kraft für den Ort Mühlhauens erzeugt. Die Gemeinde wäre jetzt ohne Licht und Kraft, wenn nicht glücklichweise bei dem Mühlhauener Obste seitens der Firma Köhle & Bild am 1. August v. Js. eine Referatranlage erstellt worden wäre, um die überflüssige Wasserkraft auszunutzen. Dadurch ist es jetzt möglich, trotz des Brandes die notwendige elektrische Kraft für das Ortsnetz abzugeben.

Hirschhorn, 19. Jan. Der kürzlich von dem Schuhmachergesellen Selzer mit einer Schusterkneip in die Brust gestochene 24 Jahre alte Sohn des Sägewerksbesizers Grimm hier, ist seinen Verletzungen erlegen. Eine Operation vermochte das Leben des jungen Mannes nicht zu retten.

Niedargersheim, 19. Jan. Der 64 Jahre alte, verheiratete Bahnarbeiter Georg Zimmermann stürzte bei einem Patrouillengang von der Ueberführung der hiesigen Bahn so unglücklich ab, daß er sofort tot liegen blieb. Der Verunglückte hat den Feldzug gegen Frankreich mitemacht.

Coffenau, 19. Jan. Eine größere Gesellschaft von Wilderern wurde hier ermittelt und verhaftet. Bei einem der Wilderer fand man einen großen Vorrat von Rehfleisch.

Neustadt i. Schw., 19. Jan. In Schollach wurde während des Gottesdienstes am letzten Sonntag im „Zimmerhübel“ eingebrochen. Den Dieben sollen etwa 1000 M. in die Hände gefallen sein. Unter dem Verdacht des Diebstahls wurde der 18jährige Knacht Weinmann von Urach verhaftet. Die mit einem Polizeigebund angestellten Nachforschungen hatten bis jetzt keinen Erfolg.

Mühlheim, 19. Jan. Die auf Dattinger Gemarkung aufgefunden weibliche Leiche wurde als die 69jährige Ehefrau Waldmann aus Weiberg erkannt. Die Untersuchung hat ergeben, daß ein Verbrechen ausgeführt ist.

E. Eudingen a. S., 18. Jan. Vergangene Nacht wurde in der Zigarrenfabrik Schindler eingebrochen. Durch den Keller gelangten die Täter in den großen Fabriksaal und nahmen von dort 1600—1700 Zigarren weg. Es wird nun vermutet, daß es die Einbrecher auf etwas anderes abgesehen hatten. Der Werkmeister Bed hat heute nämlich gestern vormittag eine größere Summe Geld zur Auszahlung an die am Fabrikumbau beschäftigten Handwerker überwiesen bekommen. Er hatte aber die Auszahlung sofort erledigt.

Lörsach, 19. Jan. Der Maurer Laroni hatte auf dem Dache der Bahnhofrestauration Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen. Er glitt dabei aus und stürzte vom Dache auf die Straße. Der Verunglückte trug schwere Verletzungen am Kopfe und innere Verletzungen davon. Er wurde in bedenklichem Zustande in das Spital gebracht.

Erdbeben.

cn. Aus Baden, 19. Jan. Das Erdbeben am Mittwoch früh wurde noch in einer ganzen Reihe von Orten verspürt und zwar übereinstimmend in der Zeit zwischen 1/6 und 6 Uhr morgens. Der vielschichtige Würtemberg wahrgenommene Erdstoß um 17.7 Uhr wurde in Baden nur vereinzelt verspürt; einen dritten Stoß vor 9 Uhr vormittags hat man nirgends beobachtet. Nach einzelnen Angaben verlief die Richtung der Erdstöße von Westen nach Osten. Schäden hat das Beben, soweit bis jetzt festgestellt, in Baden nirgends angerichtet. In Würtemberg, namentlich in der Ebinger und Balingen Gegend, dürften die Folgen nicht ausbleiben und wohl erneut Schwerküsten eintreten. Außer im südlichen Schwarzwald, dem Breisgau und dem Oberrhein verspürte man das Beben, das wohl seit dem 16. November das heftigste gewesen sein dürfte, im Enggau und im Neckartal, sogar auch in Heidelberg.

n. Heidelberg, 19. Jan. Das im Schwarzwald und in Würtemberg am 17. Januar morgens verspürte Erdbeben, wurde von dem Seismograph des physikalischen Instituts der Sternwarte auf dem Königstuhl als schwaches Beben registriert, das 6 Uhr 12 1/2 Minuten begann.

cn. Stuttgart, 19. Jan. Zwischen 6.45 Uhr und 6.52 Uhr heute früh wurde in der ganzen Stadt ein neuer heftiger Erdstoß von mehreren Sekunden Dauer verspürt. Der Stoß war mindestens so heftig wie am Mittwoch früh. Die Bewegung war wellenförmig und verlief, begleitet von unterirdischen Rollen, in der Richtung von Süden nach Norden. Das Erdbeben, das nach Angabe der meteorologischen Station genau 6.52 Uhr erfolgte, wurde beinahe im ganzen Lande verspürt. Selbst in Reutlingen und Freudenstadt, wo der vorgestrichene Stoß nicht wahrgenommen wurde, bemerkte man die heutige Erschütterung sehr deutlich. In Heilbronn wurde gleichfalls ein Erdstoß verspürt, der jedoch keinen Schaden anrichtete. Die Instrumente der hiesigen Erdbebenstation zeichnen die Erschütterung auf; nähere Mitteilungen von der amtlichen Stelle konnte man bis jetzt noch nicht erhalten.

Stuttgart, 19. Jan. Heute vormittag 1/7 Uhr wurde in verschiedenen württembergischen Städten ein leichter Erdstoß verspürt. In Stuttgart waren die Wahrnehmungen ganz unbedeutend.

Aus dem Stadtkreise.

Die Wahlergebnisse werden auch diesmal durch Extrablätter und Scheinwerfer bekanntgegeben.

Bevölkerungsbewegung im Jahre 1911.

Im Jahre 1911 hat die Bevölkerung um 1438 Personen oder (auf 1000 Einwohner berechnet) um 10,69 Promille zugenommen (1910 um 6833 Personen oder 51,68 Prom., darunter 4227 Personen infolge Eingemeindung von Daxlanden).
Bei Zahl der Eheschließungen betrug 1002 (1910: 1014).
Lebendgeborene wurden 2987 (1910: 3251) angemeldet, darunter 1544 (1657) Knaben und 1443 (1504) Mädchen, ehelich waren 2528 (2776) und unehelich 459 (475). Die Zahl der Totgeborenen betrug 96 (98), darunter 57 (60) Knaben und 39 (38) Mädchen.
Gestorben sind 2059 (1910: 2051) Personen, und zwar: 1033 (996) männlichen und 1026 (1055) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 544 (542) Kinder im 1. und 160 (189) Kinder im 2. bis 5. Lebensjahre.

Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 1 Fall (1910: 8 Fälle), Malaria 14 (28), Diphtherie und Krupp 19 (30), Keuchhusten 10 (20), Tausch 12 (4), Infuenza 15 (16), Genickstarre — (—), Lungentuberkulose 203 (240), Lungentzündung 139 (138), sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 90 (117), Krankheiten der Kreislauforgane 223 (214), Krankheiten des Verdauungstraktes 206 (215), Magen- und Darmkatarrh 292 (200), darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahre 266 (184); sonstige Magen- und Darmkrankheiten 169 (146), Krebs und sonstige Neubildungen 172 (164), Selbstmord 22 (29), Verunglückung 46 (38).
Auf 1000 Einwohner berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 7,45 (1910: 7,67), der Geburten 22,62 (25,05), der Lebendgeborenen 22,20 (24,59), der Sterbefälle 15,30 (15,51) und der Geburtenüberschuss 6,90 (9,08).

Besonders bemerkenswert ist, daß die Sterbefälle an Lungentuberkulose nicht bloß gegenüber dem Jahre 1910, in dem sie wieder einen abnorm hohen Stand erreicht hatten, sondern auch gegen-

über den früheren Jahren trotz des Wachstums der Bevölkerung einen nicht unbedeutlichen Rückgang aufzuweisen haben. Insgesamt starben an Lungentuberkulose und sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane 63 Personen weniger als im Jahre 1910. Dagegen forderten die Magen- und Darmkrankheiten 115 Opfer mehr als im Vorjahre (im ganzen 461). Allein an Magen- und Darmkatarrh starben 92 Personen mehr, und zwar hat das Säuglingsalter (bis unter 1 Jahr) diese Zunahme fast allein hervorgerufen. Infolgedessen war auch die gesamte Säuglingssterblichkeit ungünstiger als in den Vorjahren bis einschließlich 1906; von 100 Lebendgeborenen starben im Jahre 1911: 17,49 (1910: 16,55) und im Jahr fünf 1906/10: 16,63). Im übrigen waren aber die Gesundheitsverhältnisse in Karlsruhe im vergangenen Jahre derart günstig, daß trotz erhöhter Sterblichkeit des Säuglingsalters die allgemeine Sterblichkeit weiter sank, so daß sie mit 15,3 (Gestorbene von je 1000 Einwohnern) seit 1872 den niedrigsten Stand erreichte. Daß dennoch der Geburtenüberschuss mit 6,9 Promille einen Tiefstand aufweist, wie er seit 1872 nur dreimal (1882, 1886 und 1888) beobachtet wurde, hat im Rückgang der Geburten seine Ursache. Auch hierin hat das Jahr 1911 für Karlsruhe den Rekord aufgestellt, insofern als — ebenfalls seit 1872 — noch nie so wenig Kinder (berechnet auf 1000 Einwohner) geboren wurden als im letzten Jahre. Gegenüber 1910 blieb die Zahl der Lebendgeborenen um 264 zurück und fast um die gleiche Ziffer (272) sank auch der natürliche Bevölkerungsgewinn.

Bei der städtischen Sparkasse betrug im Monat Dezember die Zahl der Einlagen 513 (1910: 5995) mit einem Gesamtertrag von 890,07 M. (811,938 M.). Davon entfielen 175,355 M. (153,149 M.) auf 609 (554) Neueinlagen. Abhebungen fanden 4546 (3982) statt mit Beträge von 861,555 M. (698,002 M.). Im ganzen Jahre 1911 betrug die Zahl der Einlagen 83,536 (1910: 78,243) und ihr Gesamtertrag 12,041,487 M. (11,761,414 M.). Davon entfielen 2,492,350 M. (2,517,327 M.) auf 7906 (7533) Neueinlagen. Abhebungen fanden 57,550 (61,892) statt mit Beträge von 10,678,310 M. (9,580,817 M.).

Bund der Versicherungsvertreter Deutschlands. E. Die Jahreshauptversammlung fand letzten Montag in Karlsruhe statt. Der Landesverbands-Vorstand besteht aus folgenden Herren: Generalagent v. Kunzenborff, 1. Vorsitzender, Subdirektor von Müller, 2. Vorsitzender, Generalagent Roth, Verbandschätzmeister, Generalagent Hölzle, Verbandschriftführer, Vorstandsmittglieder: Generalagent Virg, Generalagent v. Woltershausen, Generalagent Saar, Inspektor Stammler, sämtlich in Karlsruhe; Vorsitzender der Ortsgruppe Freiburg: Oberinspektor W. Müller, der Ortsgruppe Pforzheim: Generalagent Leppert, der Ortsgruppe Konstanz: Oberinspektor Gulde, Rechnungsrevisoren: Inspektor Rinne-Karlsruhe, Hauptagent Kreis-Pforzheim. Der Bund der Versicherungsvertreter ist die angesehenste Großorganisation von Versicherungs-Vertretern und erstreckt sich mit seinen 41 Landes- und Provinzialverbänden über ganz Deutschland. Die Bundesleitung ist in Berlin, ebendortselbst ist auch das Generalsekretariat und ein rechtskundiger Bundesjurist. Die Krankenkasse des Bundes wird viel bemüht und gewährt den Mitgliedern weitgehende Vorteile und besitzt der Bund in seiner „Bundeszeitung“ ein sehr gutes, weitverbreitetes Fachorgan.

Vortrag von Professor Bornhäuser. Morgen Sonntag Abend 6 Uhr findet im evangelischen Vereinssaal, Adlerstraße 23, der 5. Abonnementvortrag dieses Winters statt. Das Thema ist sehr zeitgemäß: „Die evangelische Kirche und die Massen der Männer in Bewegung bringt, wie es noch selten in Deutschland erlebt worden ist, darf auch die Frage wohl erwogen werden, was die Kirche von den Männern erwartet. Das Referat liegt in der bewährten Hand des bestimmten Universitätsprofessors D. Bornhäuser-Marburg, der schon durch seine Stellung auf die Erfassung und Darstellung großer Gesichtspunkte gewiesen ist, dazu aber auch noch als Kind unseres Landes die genaue Kenntnis unserer badischen Verhältnisse mitbringt.

Coloffium. Man schreibt uns: Heute Samstag findet Vorstellung statt, morgen Sonntag zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In sämtlichen Vorstellungen 2. Gast mit seinem Ensemble sowie der großartige Varietétrupp. Ab 24. bis 31. Januar gelangen die letzten Stücke des herrlichsten Ensembles zur Aufführung und zwar die Komödie „Der zweite erste Mensch“, sowie die überall mit großem Beifall aufgenommene Szene „Das Modell“.

Zentral-Kino-Theater. Man schreibt uns: Der neue Spielplan (vom 20. bis 22. Januar) enthält wieder eine Sensation der Lichtspielkunst: „Arr-lichter“, eine Tragödie aus dem Offiziersleben. Das Drama ist gepolstert von erstklassigen Amsterdamer Hofschauspielern. „Die Rosenvilla“, ein romantisches Liebesdrama aus der vornehmen Welt, ist ebenfalls ein hervorragendes Lustspiel und für Erheiterung ist in einigen ausgezeichneten Humoresken vollumfänglich gefordert. Ein herrliches Landschaftsbild aus den Alpen: „Im Reiche des Matterhorns“ beschließt das sehenswerte Programm.

Wahlergebnisse werden heute Abend im Café Bauer verlesen. Der Inhaber, Herr Hermann Wolff, hat umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um dem Publikum in seinen Lokalen die Wahlergebnisse verkünden zu können.

Bulach. Der landwirtschaftliche Bezirksverein Karlsruhe veranstaltet am 25. und 26. Februar d. Js. im Rathaus in Bulach (Bauhofstation Bietheim) eine Saal- und Kartofelausstellung und in Verbindung damit einen Saalgutmarkt. (Fortsetzung von „Aus dem Stadtkreise“ siehe 5. Blatt.)

Verloren u. gefunden.

Schwarzer, langhaariger = Zwerg-Spitzer = verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im Baisenhäus.

Verkäufe

Neuangebaute Villa mit schönen Gärten, in der Nähe des neuen Bahnhofs, zu verkaufen. Näheres im Büro Stefantenstraße 40, vormittags.

Schönes 4 Zimmerhaus, dreieinhalbstöckig, Weststadt, ist sehr billig bei kl. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 3018 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf. In dem Stadtteil Karlsruhe-Dar-landen sind 2 villenartige Einfamilienhäuser, ohne Vis-a-vis, mit je 6 Zimmern, Küche, Bad, großem Garten, Gas- u. Wasseranrichtung, zu verkaufen. Einem kann auch zu 2 Wohnungen benutzt werden. Preis eines Hauses 10500 M. Näh. Kreisstr. 20, Badelbfr.

Haus-Verkauf. Ein in feinsten Lage der Weststadt sich befindliches Etagenhaus mit Wohnungen von 4 Zimmern, Bohnstube, Küche, Bad, Veranda, sowie großem Garten ist sofort preiswert zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 2964 ins Tagblattbüro erbeten.

Hausverkauf od. Vermietung. Amuseen Badhornstr. 18 hier, 9 a 25 qm Fläche, 2stöckiges Vorderhaus mit Vorgarten u. Hintergebäude, alsbald zu verkaufen od. zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Bauplatz, 330 qm, geschlossene Bauweise, gegenüber einem parkartigen Garten, zu verkaufen. Ansfahrt Hardtstraße 29.

Modifizegeschäft zu verkaufen. Ein seit 30 Jahren bestehendes, nur von bester Kundenschaft bedichtetes **Modifizegeschäft**, wegen Wegzugs zu verkaufen. Nötiges Kapital 3000.—. Billige Preise. Näheres durch **Büro Kornsand,** Kaiserstraße 56.

Ein kleines, sehr gutgehendes **Kurz- u. Manufakturwaren-Geschäft** ist umständehalber sofort zu verkaufen. Daselbe eignet sich vorzüglich für eine alleinsteh. Dame, die über etwas Kapital verfügt. Anlernen u. in die Kundenschaft einführen gratis. Offerten unt. Nr. 3055 ins Tagblattbüro erbeten.

Warenschrank, für jedes Geschäft passend, 4 1/2 m lang u. 2 m 80 cm hoch, mit Türen, Schubladen u. Aufsatz mit Glastüren, ist billig zu verkaufen. Kaiserstraße 52 im Laden.

Brantlenten ist Gelegenheit geboten, sich für den Spottpreis von nur **545 Mark** eine vollständige, komplette, mod. **Bräutaussstattung**

(noch nicht im Gebrauch gewesen) zu erwerben. Dieselbe besteht aus 2 schweren engl. Betten mit best. Inhalt, gr. 2tür. Spiegelschrank, eleg. Waschkommode mit weißem Marmor u. Spiegel, Nachtschrank mit Marmor, 2 Stühlen, Handtuchständer, Wohnzimmer: eleg. Vertikal, hochf. Diwan, 1 Tisch mit Eichenplatte, 4 best. Stühle, sowie die hochf. Kücheneinrichtung mit Messingvergl., extra gr. Anrichte, mit 2 Oberbetten u. 4 Kissen 80 M höher. Die Möbel sind nußbaum poliert. Kann noch längere Zeit aufbewahrt werden.

Waldstraße 22, Laden. Billig zu verkaufen schöner Blüschdiwan, pol. Salontisch, zusammen für 35 M.: Körnerstraße 30, 4. Stock, links.

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Waldstraße 22, Laden. Billig zu verkaufen schöner Blüschdiwan, pol. Salontisch, zusammen für 35 M.: Körnerstraße 30, 4. Stock, links.

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 1 2tür. Spiegelschrank, große Waschkommode m. Spiegelauflage u. 2 Nachttische, ist preiswert zu verkaufen. Die Einrichtung war erst seit 3 Monaten im Gebrauch, daher wie neu. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Voranzeige!

Meine

Weisse Woche

beginnt am Montag, den 22. Januar.

Während derselben biete ich in sämtlichen Weisswaren durch ganz auffallende Billigkeit bei besten Qualitäten in jeder Preislage und erstklassigen Fabrikaten ganz aussergewöhnliche Vorteile, worüber nachstehende Erklärung Aufschluss gibt.

Im Monat Oktober ist ein ganz abnormer Preissturz der Rohbaumwolle infolge einer Riesenernte, wie wir sie bis jetzt noch nie zu verzeichnen hatten, auf die enorm hohen Preise der letzten zwei Jahre erfolgt. Ausserdem waren durch Ueberproduktion ganz speziell in Weisswaren, sowie durch Zurückhaltung der Grosskonsumenten, teilweise in den Fabriken grosse Lager entstanden, welche dann vor ca. 3 Monaten zu jedem annehmbaren Preise abgegeben wurden.

Von dieser günstigen Kaufgelegenheit habe ich ausgiebigen Gebrauch gemacht, so dass ich in der Lage bin, während meiner Weissen Woche ganz Aussergewöhnliches bieten zu können.

Beachten Sie bitte mein Angebot in der morgigen Ausgabe!

H. Feibelmann

Kaiserstr. 175
I. Etage
im Konfektions-Hause
von Hirt & Sick Nachf.

Mehrere Chiffonnières, ein. Schränke, Waschkommoden, Divane, 2 gleiche hoch. Betten, 2 Regulatoren, mehrere Federbetten, einige billigere Betten, sind billig zu verkaufen. **D. Gutmann, Kuboldstraße 12.**

Herrenschränke, nussb. gewicht, mit Aufsatz und engl. Schieber, solide Arbeit, ist preiswert zu verkaufen: Herrenstr. 54, Schreineri.

Pianos, erstklassige Fabrikate, in versch. Holz- u. Stilarten, zu verkaufen. **Heinr. Müller, Pianolager — Stimmungen — Reparaturwerkstätte, 4a Wilhelmstraße 4a.** Teilzahlung gestattet. Umtausch gesp. Instrumente. Langj. Garant.

Eine gute Violine billig zu verkaufen: Durlacherstraße 85, 4. Stock.

Delgemälde. Einige schöne Delgemälde sind zu verkauf. im Berggolberggeschäft Akademiestraße 32.

Billig zu verkaufen Zeichenbrett, 2,00x0,83 m, 2 Holzschilder à 1,80x0,70 m, verschied. Schreinerwerkzeug u. Bildhauerwerkzeuge mit Kästen, 1 Traghohle, versch. Beizen u. Mattierungen, eiserne Träger für Schwärze, in versch. Größen, bis 1,20 m hoch, 1 Ranne Maschinenöl. **Sofienstraße 7, 3. Stock.**

Sehr starker Promenadewagen (Brennabor) für 2 Kinder, gut erhalten, ist billig zu verkaufen: **Sofienstraße 7, 3. Stock.**

Mähmaschine für 25 M. zu verkaufen. **Markgrafenstr. 18, 2. Stock.**

Fahrrad, gut erhalten, für 30 M. verkäuflich: **Küppurstr. 90, part.**

Herrenrad, fast neu, m. Topf. Freilauf, äußerst billig abzugeben: **Scheffelstraße 47, 2. Stock, links.**

Herrenfahrrad, starkes, m. Freilauf, sehr gut erb., bill. zu verkaufen: **Schillerstr. 50, Hof rechts.**

Badewannen, Badesen und Badeeinrichtungsgenstände, große Auswahl, billige Preise: **Adlerstraße 44.**

Ein guter Füllosen, beinahe neu, ist billig zu verkaufen. **Geibelstraße 12, Laden.**

Reichs-Adreßbuch = billigt abzugeben. **Kronenstr. 22, Laden.**

Milch zu vergeben 40 Liter aus einem Stall in Mühlburg. Offerten unter Nr. 3093 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine Badewanne mit kleinem Ofen (Kohlen- u. Holzfeuerung) sowie eine polierte Bettstelle mit Kopf u. ein Feldbett, Waschtisch, Petroleumofen, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **Bockstraße 14, 2. Stock.**

Johannis- und Stachelbeersträucher und ca. 30 Stück Obstbäume sind zu verkaufen. Näheres **Ettlingerstraße 29, 1. Stock.**

Zu verkaufen neuer, schwarzer Frack 40 M., schönes Herrenfahrrad mit Freilauf u. Zubeil. 40 M., eine Niaca-pumpe für Garten 25 M., Näheres **Ettlingerstraße 27, 2. Stock.**

Herrenanzüge, wenig getragen, für kleinere Fig. passend, sind im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres **Herrenstr. 12, Laden links.**

Maschinenstium, schwarz, Seide (Soubrette) sehr billig zu verkaufen: **Lachnerstr. 18, 1. Stock, Kleinfuraden.**

Maschinenstium, elegant. Holländerkostüm, zu verleihen: **Bergw. 8, 4. St., links.**

Maschinenstium, Helgoländerin, wenig getragen, billig zu verkaufen: **Herrenstr. 8, 2. Stock, Vorderhaus.**

Maschinenstium, sehr schönes, ein beinahe neuer Petroleum-Ofen billig zu verkaufen: **Waldstraße 75, 2. Stock.**

Maschinenstium billig zu verleihen u. zu verkaufen **Frau Fr. Marfelds Wwe., Leopoldstraße 33, 3. Stock.**

Abbruch. Am Abbruch des alten städtischen Krankenhauses, Adlerstraße 29, sind Ziegel, Fenster, Türen, Bauholz, Eisen- u. Fenstergerüste, gute, 3 1/2 m starke tannene Niemenböden, Brennholz, Backsteine u. c. billig zu verkaufen. Näheres im Büro der **Abbruchstelle** oder bei **Maurermeister Fleck, Dorfstraße 6.**

Kaufgesuche Suche gegen sofortige Kassa ein gemietetes, aber nur gutes Piano. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 3127 ins Tagblattbüro erbeten.

Spiegelscheibe, 180x80 cm, zu kaufen gef. Off. u. Nr. 3139 ins Tagblattbüro. erb.

Zu kaufen gesucht kleiner Schuppen für Hof, um Motorrad u. Fahrrad einzustellen. Mindestmaße 2,50 lang, 1,30 hoch, 1 m breit. Offerten unt. Nr. 3133 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertümern werden fortwährend angekauft: **Sasse, Waldstraße 12.**

Altes Zinn, Kupfer, Messing und Blei kauft fortwährend zu den höchst. Preis. **L. Otto Bretschneider, Zingelstraße, Karlsruhe, Herrenstraße 50.**

An- und Verkaufsgeschäft. Ich kaufe fortwäh. altes Möbel, Teppiche, Betten, altes Gold u. Silber u. zahle hohe Preise, da ich diese Sachen benötige. Bitte Postk. **Neukam, Rammstr. 6, Hof.**

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Siefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. **Gest. Offerten erbittet**

An- u. Verkaufsgeschäft **Markgrafenstr. 22.** **Telephon 2015.**

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Adlerstr. 28, Querbau, 2. St.** gegenüber der Herberge zur Heimat.

Gebisse, alte, zerbrochene und schlechthende, werden angekauft: **Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stock.**

Gebisse kauft nur Dienstag, den 23. Januar: **Karlstraße 41, Vorderhaus, 3. Stock.**

Atelier für Schönheitspflege nach der berühmten Methode des **Institut de Beauté, Paris, Place Vendôme 26** empfiehlt sich in sicherer u. schmerzloser Entfernung von Gesichtshaaren. Sprechstunden von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. **Anny Claire Luft, Schlossplatz 13, parterre,** Ecke Karl-Friedrichstrasse.

Frachtbriefe und Deklarationen sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit holländischem Stempel, mit oder ohne Firmen- und sonstige Eindrucke, liefert **E. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.,** Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Nur im Welt-Kinematograph

Sehen Sie das Kunstwerk I. Ranges Moderne Sklavinnen.

Schauspiel in 2 Akten. **Spieldauer 1 Stunde.**

Moderne Sklavinnen ist der Triumph der Lichtspielkunst, und hat das **Alleinauführungsrecht für Karlsruhe** nur der **Welt-Kinematograph** **Kaiserstraße 133,** zwischen Marktplatz u. Kreuzstrasse.